

GRUSSWORT

STAATSMINISTER JOACHIM HERRMANN

Sehr geehrte Damen und Herren,



der Bayerische Bauindustrieverband hat Anfang des Jahres 2016 vorgeschlagen, eine Expertenkommission zum Thema „Bayern Mobilität 2030“ einzurichten. Diese Idee habe ich gerne unterstützt, denn der Dialog von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ist gerade bei Verkehrsthemen von großer Bedeutung. Schließlich zeichnet sich der Verkehrsbereich durch eine große Vielfalt und hohe Komplexität aus. Ein intensiver interdisziplinärer Dialog ist wichtig, um die richtigen Schwerpunkte setzen und tragfähige Entscheidungen treffen zu können. Zudem ist auch eine frühzeitige Bürgerbeteiligung in vielen Fällen hilfreich. Kaum ein Politikbereich hat ein vergleichbares Potential für kontroverse Auseinandersetzungen.

Mobilität ist in unserer modernen Gesellschaft nicht weniger als ein Grundbedürfnis der Menschen. Der Wohlstand und die soziale Teilhabe unserer Bevölkerung hängen davon ab. Verkehrswege sind die Lebensadern einer Volkswirtschaft. Für eine mittelständisch geprägte Wirtschaft im internationalen Wettbewerb wie die bayerische gilt das im besonderen Maße.

Die strukturellen und verkehrlichen Trends machen deutlich, dass in Zukunft neben dem Erhalt auch ein bedarfsgerechter Ausbau der Verkehrsinfrastruktur aller Verkehrsträger erforderlich sein wird. Der Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur kann allerdings nur bedingt mit den zu erwartenden Zuwächsen im Personen- und Güterverkehr Schritt halten. Eine vernetzte, verkehrsmittelübergreifende Planung ist daher von großer Bedeutung. Die Bündelung der Zuständigkeiten für den Verkehr im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr war daher bereits ein richtiger Schritt. Um dem Klimaschutz Rechnung zu tragen, gilt es, auf umweltfreundlichere Mobilitätsangebote zu setzen und einen möglichst großen Teil des Verkehrswachstums auf Schiene und Wasserstraße zu verlagern. Dabei ist der Ausbau von Schienenangeboten genauso wichtig, wie derjenige von Umschlaganlagen für den kombinierten Verkehr. Aber auch neue Mobilitäts- und Logistikangebote sowie die Möglichkeiten der Digitalisierung, Vernetzung und Inter- bzw. Multimodalität sind zu berücksichtigen. Besondere Potentiale bieten – nicht nur im motorisierten Individualverkehr (MIV) – die Elektromobilität sowie das automatisierte und vernetzte Fahren (AVF).

Eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik liegt mir besonders am Herzen. Wir haben daher den intensiven Diskussionsprozess der Expertenkommission gerne begleitet. Mein herzlicher Dank gilt dem Bayerischen Bauindustrieverband und allen Experten für die engagierte Arbeit.

A handwritten signature in black ink, reading 'Joachim Herrmann'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'J' and 'H'.

Joachim Herrmann

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr
Mitglied des Bayerischen Landtags